

# Hausmeisterin Hausmeister

Lehrgangisleiter Andreas Bircher  
August 2011 – Juni 2013

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Bedingungen	10
Ausbildungsdauer	4
Ausbildungsziel	3
Fächerübersicht	5
Kosten	4
Prüfung	6/7/8
Termine	4
Voraussetzung zum Lehrgangsbesuch	3

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Ausbildung zur Hausmeisterin/zum Hausmeister baut auf der Ausbildung und der Erfahrung für Hauswartinnen und Hauswarte auf.

Hausmeisterin und Hausmeister sind in übergeordneter Stellung tätig. Sie sind die Vorgesetzten der im Hausdienst tätigen Personen, wie Hauswarte, Betriebspraktiker und Hilfspersonen.

Sie möchten Genaueres wissen über den Vorbereitungslehrgang auf die Höhere Fachprüfung Hausmeister/Hausmeisterin. Sie wollen sich in Ihrem Fachgebiet weiterbilden. Sie sind flexibel und bereit, viel neues Wissen zu erwerben und das Gelernte in Ihrer Praxistätigkeit anzuwenden. Sie wollen Ihre Ausbildung mit einer Höheren Fachprüfung abschliessen und sind nachher berechtigt, den geschützten Titel

**Hausmeister/Hausmeisterin  
mit eidgenössischem Diplom** zu tragen.

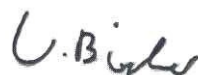
Wir bieten Ihnen in unserem Kurs eine zielgerichtete und praxisnahe Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung an. Was Sie erwartet, wie viel Zeit und welche finanziellen Mittel Sie investieren, erfahren Sie aus dieser Kursdokumentation. Bei Fragen geben wir Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**Leiter Weiterbildung**



Markus Büttler

**Der Lehrgangleiter**



Andreas Bircher

## **Berufsbild**

Die Ausbildung zur Hausmeisterin/zum Hausmeister baut auf der Ausbildung und Erfahrung der Hauswartinnen und Hauswarte auf.

Hausmeisterinnen und Hausmeister sind in übergeordneter Stellung tätig. Sie sind die Vorgesetzten der im Hausdienst tätigen Personen, wie Hauswarte, Betriebspraktiker und Hilfspersonen.

Wichtige Aufgabengebiete von Hausmeisterinnen und Hausmeistern sind:

- Personalführung und Einsatzplanung
- Planung und Überwachung der Instandhaltung
- Planung und Überwachung der Reinigung
- Planung und Überwachung des Gartenunterhalts
- Administration, Korrespondenz und Buchführung
- Anschaffung von Geräten, Maschinen und Verbrauchsmaterial
- Koordination u. Auftragsvergabe an externe Fachleute
- Betriebssicherheit
- Grundkenntnisse im Baubereich, Umbauten, Renovationen

Hausmeister-/innen sind verantwortlich für Gebäudekomplexe, Überbauungen oder mehrere, zusammenhängende Liegenschaften. Mögliche Einsatzgebiete sind Gemeinden, öffentliche Verwaltungen, Banken, Versicherungsgesellschaften, Liegenschaftsverwaltungen, Spitäler, Schulen, Firmen, Konzerne, etc.

## **Ausbildungsziel**

Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für die Hausmeisterin/den Hausmeister. Durch die Höhere Fachprüfung soll festgestellt werden, ob die Bewerberin/der Bewerber die erforderlichen Kenntnisse besitzt, um die geforderten Dienstleistungen im Bereich der Hauswartungen eigenverantwortlich wahrzunehmen.

## **Voraussetzung zum Lehrgangsbesuch**

Teilnehmende sollten während der Weiterbildung Zugang zu einem Computer mit Internet-Anschluss haben und benötigen auch eine E-Mail-Adresse. Teilnehmende, die ihre Ausbildung nicht mit der Höheren Fachprüfung abschliessen wollen oder können, erhalten vom wbz Lenzburg eine Teilnahmebestätigung. (Mindestpräsenz 80%)

(Beachten Sie die Zulassungsbedingungen Fachprüfung).

## **Termine**

**Anmeldeschluss** 31.05.2011  
(Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet)

## **Informationsveranstaltung**

Es findet eine Informationsveranstaltung mit anschliessendem Imbiss für diesen Lehrgang statt. Termin ist der Montag 26. April um 18.00 Uhr am wbz. Anmeldung erwünscht.

**Beginn** Dienstag, 9. August 2011

**Ausbildung** 4 Semester (August 2011 - Juni 2013)  
ca. 442 Lektionen gemäss Stoffplan (Wegleitung).

**Kurstag** Dienstagnachmittag  
Sporadisch, z.B. bei Exkursionen, praktischen Arbeiten, Seminaren können auch andere Termine angesetzt werden.

**Ausbildungsort** Die Räumlichkeiten des Weiterbildungszentrums Lenzburg befinden sich an der Neuhofstrasse 36 oder an der Seonerstrasse 37 in 5600 Lenzburg. Grundsätzlich ist die Anbindung an den ÖV gegeben. Vom Bahnhof aus können die Schulungsräume in 20 Gehminuten auch zu Fuss erreicht werden.

**Kosten** Fr. 6'950.00 (exkl. Prüfungsgebühr)  
(für TN mit Wohnsitz seit mind. August 09 in einem Kanton mit Kostengutsprache)  
Fr. 8'550.00 (exkl. Prüfungsgebühr)  
(für Teilnehmende aus Kantonen ohne Kostengutsprache)  
(exkl. Prüfungsgebühr von ca. Fr. 6'000.00)\*  
Lehrmittel ca. Fr. 1'200.00  
Beitrag an Seminare ca. Fr. 300.00  
\* Die Prüfungsgebühr wird vom Hauswarteverband erhoben.

**Ratenzahlung** Ratenzahlungen nach Absprache mit dem Sekretariat möglich.

**Durchführung** Bei genügend Teilnehmenden  
Klassengrösse (10-20 Personen)

**Lernkontrollen** werden bei Bedarf durchgeführt.

## Lektionen- und Fächerübersicht

	Total Lektionen
<b>1. Unternehmensführung, Administration Rechtskunde Personalführung</b>	<b>155</b>
Unternehmensführung und Administration	55
Rechtskunde	50
Personalführung	50
<b>2. Liegenschaftsunterhalt</b>	<b>95</b>
Liegenschaftsunterhalt	55
Umgebung und Gartenbau	20
Umweltschutz und Entsorgung	20
<b>3. Haustechnik</b>	<b>70</b>
Instandhaltung haustechnischer Anlagen, HLK, Sanitär	50
Elektroanlagen	20
<b>4. Reinigung</b>	<b>40</b>
Reinigung	40
<b>5. Arbeits- und Betriebssicherheit Gebäudeschutz</b>	<b>35</b>
Arbeits- und Betriebssicherheit	18
Gebäudeschutz	14
Anschaffungen Geräte	3
<b>Verknüpfung aller Kompetenzen</b>	<b>60</b>
Fächerübergreifende Projektarbeiten	30
Prüfungsvorbereitungen (Probelaufprüfungen)	30
<b>Total Lektionen</b>	<b>455</b>

## Prüfungsteile

Der Prüfungsstoff ist allgemein abgefasst und wird in einer separaten Wegleitung detaillierter umschrieben.

<b>Fach</b>	<b>Prüfungsteil</b>	<b>Art der Prüfung</b>	<b>Zeit</b>
<b>1</b>	<b>Unternehmensführung, Administration, Rechtskunde, Personalführung</b>	schriftlich mündlich	240 Min. 40 Min.
<b>2</b>	<b>Liegenschaftsunterhalt</b>	schriftlich mündlich	240 Min. 20 Min.
<b>3</b>	<b>Haustechnik</b>	schriftlich mündlich	240 Min. 60 Min.
<b>4</b>	<b>Reinigung</b>	schriftlich mündlich	180 Min. 40 Min.
<b>5</b>	<b>Arbeits- und Betriebs- sicherheit, Gebäudeschutz</b>	schriftlich mündlich	120 Min. 20 Min.
<b>6</b>	<b>Diplomarbeit (Präsentation)</b>	mündlich	40 Min.
	<b>Total</b>		<b>1240 Min. (20 h 40 Min).</b>

Jeder Prüfungsteil kann in Positionen und Unterpositionen unterteilt werden. Diese Unterteilung sowie die Gewichtung der einzelnen Teile legt die Prüfungskommission fest.

## Prüfung

### Prüfungs- anforderungen

Der detaillierte Prüfungsstoff ist in der Wegleitung zur Prüfungsordnung nachzulesen.

#### Fach 1

### **Unternehmensführung, Administration, Rechtskunde und Personalführung**

- Aufzeigen und Anwenden der Grundlagen der Unternehmensführung und Administration
- Kenntnisse eines modernen Rechnungswesens
- Erklären und Anwenden der Grundlagen des Rechts
- Erklären und Anwenden der Grundlagen der Personalführung
- Kenntnisse VWL und BWL

#### Fach 2

### **Liegenschaftsunterhalt**

- Grundlagen für Instandhaltungskonzepte des Hochbaus
- Unterhalts- und Instandhaltungsplanung
- Auftragsabwicklung und Terminplanung
- Gesetze, Vorschriften, Normen im Zusammenhang mit dem Liegenschaftsunterhalt und Bauwesen
- Beratung von Planungsunternehmen bezüglich Betriebskosten

### **Umgebung und Gartenbau**

- Planung und Kostenberechnung des Unterhalts von Aussenanlagen
- Beratung von Planungsunternehmen bezüglich Betriebskosten

### **Umweltschutz und Entsorgung**

- Konzepte der Abfallbewirtschaftung und der Entsorgung
- Beratung der Liegenschafteneigentümer bezüglich Betriebskosten

#### Fach 3

### **Haustechnik**

- Planung und Durchführung von Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten
- Aufbau und Anwendungsgebiete von Gebäudeleitsystemen
- Kriterien für Serviceabonnemente
- Energiesparpotential bei Haustechnikanlagen

Fach 4

### **Reinigung**

- Reinigungskonzepte
- Vergleiche zwischen Eigen- und Fremdreinigung
- Prinzipien der ökologischen Reinigung
- Einkauf und Einsatz von Maschinen und Reinigungsmitteln aufgrund einer Liegenschaftsanalyse
- Beratung von Planungsunternehmen bezüglich Betriebskosten

Fach 5

### **Arbeits- und Betriebssicherheit, Gebäudeschutz**

- Betriebssicherheit von Liegenschaften und Anlagen
- Brandschutz
- Personen- und Sachwertschutz
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Notfallszenarien bei Unfällen und Naturkatastrophen in Zusammenarbeit mit Fachleuten
- Sicherheitsmassnahmen im Umgang mit gesundheitsgefährdenden, giftigen und gefährlichen Stoffen
- Verhaltenskonzepte für Arbeits- und Betriebssicherheit
- Behinderten gerechtes Wohnen und Arbeiten
- Analyse geforderter Sicherheitsbedürfnisse
- Sicherheitskonzepte
- Instruktion von Mitarbeitern in Bezug auf Sicherheitsaspekte

### **Diplomarbeit**

Der Prüfling muss ausserhalb der Prüfung eine Diplomarbeit erarbeiten. Die Projektarbeit wird durch die Prüfungskommission vorgegeben.

### **Titel und Veröffentlichung**

Wer die Prüfung bestanden hat, erhält das eidgenössische Diplom. Dieses wird vom BBT ausgestellt und von dessen Direktorin oder Direktor und der Präsidentin oder dem Präsidenten der Prüfungskommission unterzeichnet.

Die Diplominhaberinnen und –inhaber sind berechtigt, folgenden geschützten Titel zu führen:

**Diplomierte Hausmeisterin / diplomierter Hausmeister**

Die Namen der Diplominhaberinnen und –inhaber werden veröffentlicht und in ein vom BBT geführtes Register eingetragen, das allen zur Einsicht offen steht. Vorbehalten Datenschutz.

Zur Prüfung zugelassen wird, wer:

- a) eine Berufsprüfung im Facility-Bereich bestanden hat;
- b) nach Erwerb des Fachausweises eine mindestens zweijährige Praxis im Facility-Bereich nachweisen kann.

Über die Gleichwertigkeit von ausländischen Ausweisen entscheidet das BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie).

Der Entscheid über die Zulassung zur Prüfung wird der Bewerberin oder dem Bewerber mindestens drei Monate vor der Prüfung schriftlich mitgeteilt. Ein ablehnender Entscheid umfasst eine Begründung und eine Rechtsmittelbelehrung, welche die Beschwerdebehörde und die Beschwerdefrist nennt.

Über die Beschwerde entscheidet in erster Instanz das BBT. Sein Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung an die Rekurskommission EVD weiter gezogen werden.

**Trägerverbände** SFH Schweiz. Fachverband der Hauswarte  
BAH Berufsverband ausgebildeter Hauswarte  
Allpura Verband Schweizerischer Reinigungs-Unternehmen  
HEV Hauseigentümerverband Schweiz  
SKO Schweizerische Kaderorganisation  
suissetec Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband

Die Fachverbände haben die Prüfungsordnung über die Durchführung der Höheren Fachprüfung für den Hausmeister/die Hausmeisterin erarbeitet. Sie wurde am 7. März 2005 vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) genehmigt.

## Allgemeine Bedingungen/Informationen

- Anmeldung** Die Anmeldefrist können Sie dem Detailprogramm entnehmen.  
Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Der Kurs wird nur bei genügender Beteiligung durchgeführt. Die Kursleitung behält sich Änderungen hinsichtlich Fächerzuteilung, Unterrichtsort, Unterrichtstag, Unterrichtszeiten sowie den Kurskosten vor. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die nachfolgenden Bedingungen:
- Abmeldung** Für Abmeldungen, welche vor Kursbeginn schriftlich bei uns eintreffen gelten folgende Unkostenbeiträge:  
vor Ablauf der Anmeldefrist: Fr. 50.--  
bis 30 Tage vor Kursbeginn: 50% des Kursgeldes  
29 Tage bis Kursbeginn: 75% des Kursgeldes  
Abmeldungen bei und nach Kursbeginn haben den Verfall des gesamten Kursgeldes zur Folge.
- Kursausweis** Nach erfolgreichem Bestehen der Höheren Fachprüfung sind Sie berechtigt, den geschützten Titel „eidg. dipl.Hausmeister/in“ zu tragen. Wer mindestens 80% der Lektionen besuchte, erhält eine von der Berufsschule Lenzburg ausgestellte Kursbestätigung.
- Versicherung** Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sind von Seiten des Weiterbildungszentrums Lenzburg nicht gegen Unfälle versichert.
- Parkplätze** Das Abstellen von Fahrzeugen ist gebührenpflichtig und ausschliesslich auf den signalisierten Parkfeldern gestattet.

## Schul- und Ferienkalender (bis Herbstferien 2012)

Ferien	Von	Bis
Sommer	04.07.2011	07.08.2011
Herbst	26.09.2011	09.10.2011
Weihnachten	24.12.2011	08.01.2012
Sport	30.01.2012	12.02.2012
Frühling	06.04.2012	22.04.2012
Sommer	09.07.2012	12.08.2012
Herbst	01.10.2012	14.10.2012

## Weitere Informationen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Sekretariat des Weiterbildungszentrums Lenzburg, Tel. 062 885 39 02, gerne zur Verfügung.

# Anmeldung

für den Vorbereitungslehrgang auf die Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom für

## Hausmeister/meisterin

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon P \_\_\_\_\_ Tel \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

erlernter Beruf \_\_\_\_\_

eidg. Fachausweis als \_\_\_\_\_

Arbeitgeber \_\_\_\_\_

Adresse Arbeitgeber \_\_\_\_\_

PLZ/Ort Arbeitgeber \_\_\_\_\_

Rechnung an  privat \_\_\_\_\_  Arbeitgeber

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Weiterbildungszentrum Lenzburg  
Neuhofstrasse 36  
5600 Lenzburg  
Tel. 062 885 39 02  
Fax 062 885 39 10  
weiterbildung@wbzlenzburg.ch

Bitte vollständig ausgefüllt mit  
nachstehenden Unterlagen einsenden bis  
spätestens am 31.05.2011.\*

\* Anmeldungen werden nach  
Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

- Kopie Fachausweis

(Mit der Unterschrift bestätige ich, dass ich  
die allgemeinen Bedingungen im  
Kursprogramm akzeptiere.)